

Rudolf Steiner: "Diesen Geist hat Christus selber noch für die Menschen prophezeit, daß er erscheine nach ihm, und in seinem Sinne muß fortgewirkt werden. Und was wirkt in seinem Sinne fort? Wenn sie verstanden wird, wirkt in seinem Sinne fort die (anthroposophisch-)geisteswissenschaftliche Weltenströmung! Was ist die geisteswissenschaftliche Weltenströmung? Sie ist die Weisheit des Geistes, diejenige Weisheit, die das, was sonst unbewußt bleiben würde im Christentum, zum vollen Bewußtsein heraufhebt. Dem Christus trägt voran die Fackel der wiedererstandene Luzifer, der jetzt zum Guten umgewandelte Luzifer. Den Christus selber trägt er. Er ist der Träger des Lichtes, der Christus ist das Licht. Luzifer ist, wie das Wort heißt, der Träger des Lichtes." *Geisteswissenschaftliche Menschenkunde*, GA 107, 22. 3. 1909, S. 254/255, Ausgabe 1988

Herwig Duschek, 19. 10. 2014 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1578. Artikel zu den Zeitereignissen

Das ZDF gibt zu, daß das NATO-Land Türkei die IS-Terroristen unterstützt.¹ (Vgl. Artikel 1540, S. 3/4)

Weitere Themen: **Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002? (Teil 25)** (S. 3/4)

Zur Geistesgeschichte der Musik (363)

Kurt Pahlen – Modest Mussorgskis Tragik – "Flohlied" – Rimski-Korsakow – "Scheherazade op. 35"

(Kurt Pahlen:²) *Im Jahr 1875 beginnt Mussorgski mit der Komposition der Oper „Der Jahrmarkt von Sorotschinzi“, die er aber nicht mehr vollenden kann. Sie enthält das phantastische Orchester-Intermezzo „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“, ein Stück voll unheimlicher Stimmung und gespenstischer Angstträume. Besonders Wertvolles hat Mussorgski auf dem Gebiet des Liedes geschaffen.*

Es war einmal ein König,
Der hatt' einen großen Floh,
Den liebt' er gar nicht wenig,
Als wie seinen eig'nen Sohn.
Da rief er seinen Schneider,
Der Schneider kam heran;
"Da, miß dem Junker Kleider
Und miß ihm Hosen an!"
In Sammet und in Seide
War er nun angetan,
Hatte Bänder auf dem Kleide,
Hatt' auch ein Kreuz daran,
Und war sogleich Minister,
Und hatt einen großen Stern.
Da wurden seine Geschwister
Bei Hof auch große Herrn.
Und Herrn und Frau'n am Hofe,
Die waren sehr geplagt,
Die Königin und die Zofe
Gestochen und genagt,
Und durften sie nicht knicken,
Und weg sie jucken nicht.
Wir knicken und ersticken
Doch gleich, wenn einer sticht.



M. Mussorgsky, Text: J. von Goethe. Der Floh ("Песня о блохе") - Igor Dubovsky³
(Deutscher Text: Johann Wolfg. von Goethe, *Faust I*, *Auerbachs Keller*)

¹ Roland Strumpf in den *Heute*-Nachrichten vom 15. 10. 2014 (19:00)

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/hauptnavigation/live#/beitrag/video/2261006/ZDF-heute-Sendung-vom-15-Oktober-2014>

² Kurt Pahlen, *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 446-452, Südwest 1991

³ <https://www.youtube.com/watch?v=x4r4f1-CEpA>

Die „Lieder und Tänze des Todes“ spiegeln unendliche Düsterei, aber er hat doch in „Szenen aus der Kinderstube“ ein helles und frohes Gegenstück, in Goethes „Flohlied“ ein Kabinettstück beißenden Humors geschaffen. Ergreifend ist der Zyklus, dessen Titel als Motto über seinem Leben stehen könnte: „Ohne Sonne“.

Dieses Leben war arm an äußeren Ereignissen. Einmal nahm eine gute Konzertsängerin ihn als Klavierbegleiter auf eine Tournee in den Süden mit, dessen Eindrücke er in mehreren Klavierstücken festhielt: „An der Küste der Krim“, „Sturm auf dem Schwarzen Meer“. 1881 malt ihn der bedeutende Porträtist Ilja Repin.⁴ Ein von Leid und Trunk zerstörtes Antlitz sieht uns an, ein menschliches Wrack von 42 Jahren. Nur die hellen Augen leuchten noch voll Güte und Verständnis, aber es wird nicht klar, ob sie in die Welt blicken oder ins eigene Innere zurück, wo letzte Blumen in einem Trümmerfeld sprießen.

Es heißt, man habe ihn eines Tages auf der Straße liegend bewußtlos aufgefunden. Niemand kannte ihn, man schaffte ihn ins Spital, weil noch ein Funken Leben in ihm atmete. Dort liegt er, umgeben von Unbekannten, Vergessenen, Verkommenen, Ausgestoßenen. Sie halten ihn für ihresgleichen, für einen alten, vom Leben zerstörten Landstreicher. Sie ahnen nicht, daß er ihnen, gerade ihnen in seiner Musik Stimmen verliehen hat. Seine Kameraden finden ihn endlich, sitzen noch an seinem Bett. Am 28. März 1881 entrückt der Tod ihn in jene Ferne, der er sich seit Jahren immer sehnsüchtiger und verzweifelter genähert hat.



Rimski-Korsakow aber steht mitten im Leben. Als Marineoffizier reist er mehrere Male rund um den Erdball, tritt mit den verschiedensten Kulturen in Verbindung. Exotische Klangwelten schlagen sich in seinem reichen kompositorischen Werk mit betörenden Tönen nieder: in den Opern „Sadko“, „Zar Saltan“, „Schneeflöckchen“, „Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch“, in Sinfonien und Tondichtungen wie „Die großen russischen Ostern“, „Weihnachtsabend“, „Scheherazade“ (s.o.), in klangschönen Liedern auf zumeist russische Dichtungen, einmal auch auf Verse Heinrich Heines. (Fortsetzung folgt.)

⁴ Siehe Artikel 1576 (S. 1)

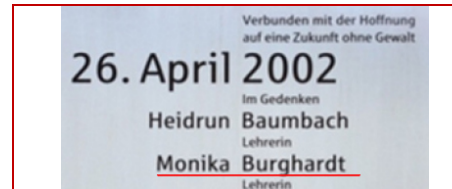
⁵ https://www.youtube.com/watch?v=17IEx0ytE_0

Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002? (Teil 25)

Im 4. Teil von *nereus* steht weiter:⁶ ... Auf Seite 12 des gleichen Schreibens⁷ liest man: "Frau L berichtet, dass der Täter zweimal in die Klasse kam und es sich um zwei unterschiedliche Personen gehandelt habe."

Schließlich wird auf der folgenden Seite 13 vermerkt. "Im Einstellungsbescheid sind die Feststellungen, die fast alle Personen getroffen haben, die sich im Raum 203 aufhielten in keinster Weise verwertet. Ich erlaube mir Frau B wörtlich zu zitieren:

<Ich bin dann weg vom Fenster und hatte plötzlich die Idee, wir könnten Frau Burghardt im Nachbarzimmer (201) helfen. Ich fühlte mich relativ sicher, da ich den Täter (Gladio-Killer I) ja unten gesehen hatte. Ich öffnete kurz darauf die Tür von Raum 203. Da sah ich die schwarz gekleidet vermummte Person (Gladio-Killer II⁸) aus Richtung der südlichen Treppe in meine Richtung laufen. Dabei habe ich die Tür sofort wieder geschlossen. Am 30.04. (2002) erhielt



Die Schüsse auf die Lehrerin Monika Burghardt wurden vor und im Raum 201 abgefeuert.⁹ Bild: Ausschnitt aus der Gedenktafel (Artikel 1556, S. 3)

ich zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr zuhause auf meinem Festnetzanschluss einen Telefonanruf. Eine männliche Stimme sagte zu mir 'Ja, ich habe Dich gesehen.'>"

Hatte die Aussage dieser Lehrerin Konsequenzen für die Ermittlungen? Nein! Selbst die Erlebnisse der Einsatzkräfte werden ersatzlos gestrichen. Dazu nochmals das Schreiben von RA Langer,¹⁰ Seite 13.

"Unverständlich ist insbesondere, dass die Zeugenaussage des Zeugen E, der als Polizist wohl am wenigsten traumatisiert war, in irgendeiner Weise Einfluss auf den Einstellungsbeschluss gefunden hat. Der Zeuge hat eindeutig erklärt, dass er sich aufgrund der Kürze des Abstandes seines Schusswechsels mit dem Täter und des Schusses auf Herrn Gorski nicht vorstellen kann, dass es sich um dieselbe Person gehandelt hat."

(Frage 56: waren Gladio-Killer I + II an dem Schusswechsel mit der Polizei beteiligt?)

Es würde zu weit führen, alle Hinweise auf einen zweiten Täter hier aufzuführen. Das bereits Gesagte spricht für sich.

Nach dem 26. April (2002) erhielten übrigens Lehrer und Angehörige diffuse Drohungen. „Dich Schwein kriegen wir noch.“ Oder „Da kann man mal sehen, wie gefährlich das Leben ist.“ Die Nachrichten sind dann oftmals mit Bildern von Amokläufern beklebt. Die Absender bleiben im Dunkel, wie so vieles was mit dem brisanten Fall zu tun hat.

Dies konnten nur Handlanger der Gladio-Killer gewesen sein.¹¹

⁶ http://www.dasgelbeforum.net/forum_entry.php?id=253542

Titel: *Freispruch Für Robert Steinhäuser- Erfurt und seine Legende (4)*

⁷ Siehe Artikel 1577, S. 4 (Rechtsanwalts Eric T. Langer an Dr. Peter Wickler)

⁸ Vgl. Frage 49 in Artikel 1574 (S. 4)

⁹ Siehe 12. Artikel 1574 (S. 3)

¹⁰ Siehe Artikel 1556 (S. 4), 1557 (S. 3/4), 1558 (S. 3/4), 1559 (S. 3/4), 1560 (S. 3/4), 1561 (S. 3-5), 1562 (S. 3/4), 1563 (S. 3/4), 1564 (S. 3/4), 1565 (S. 3/4), 1566 (S. 3-5), 1567 (S. 3/4), 1568 (S. 3-5), 1577 (S. 4)

(Frage 57:) Sollten diese diffuse Drohungen (s.o.) Lehrer und Angehörige einschüchtern, nachzufragen und zu recherchieren?

Im 5. Teil von *nereus* steht:¹² *Ein weiteres ungelöstes Mysterium der tragischen Ereignisse vom 26.04.2002 war auch die Korrektur der Opferzahl.*¹³ *Was Für den uneingenommenen Betrachter harmlos erscheint, entpuppt sich bei näherer Aufmerksamkeit als äußerst brisant. Zunächst vermeldet man am Freitagnachmittag insgesamt 18 Todesopfer.*¹⁴

Diese Zahl wird bis in die Nachtstunden nicht korrigiert, obwohl sehr lange über die Ereignisse am Gutenberg-Gymnasium berichtet wurde. Erst am Tag darauf wird die Zahl der Getöteten um eine Person vermindert. Nun könnte man meinen, das kann schon mal passieren, da sich die Informationen ggf. überschneiden und zunächst Ordnung in das allgemeine Chaos gebracht werden mußte. Dem entgegen stehen aber die Bemerkungen des GK-Berichtes auf Seite 287:

"Gegen 15:30 Uhr begaben sich Dr. Str., drei Mitarbeiter des Gerichtsmedizinischen Institut, OStA Lehmann sowie Kriminalbeamte der Tatortgruppe des LKAs und Sicherungskräfte des SEK in das Gebäude. Diese nahmen nun eine (vollständige) Leichenschau vor und identifizierten die Toten."

Auf Seite 288 wird dazu ergänzt:

"Mit unseren Durchgang haben wir unten angefangen, ich glaube im Sekretariat.... Wir sind dann Stück für Stück durchs ganze Haus. Wir gingen kreuz und quer, wegen der Gänge.... Zum Schluss unseres Durchgangs gingen wir zur Leiche des Täters."

Und weiter heißt es:

"Mit uns lief der Hausmeister,¹⁵ der alle Leichen identifizierte. Es kann sein, dass wir hierzu den Kopf einmal leicht angehoben hatten und gedreht hatten, die Lage haben wir jedoch nicht verändert. Der Hausmeister identifizierte alle Leichen bis auf die zwei Kinder."

Daraus ergibt sich, daß nach 16 Uhr die Anzahl der Todesopfer eindeutig war, auch wenn die Namen der beiden Schüler noch nicht bestanden. Warum erfolgte dann jedoch keine Korrektur der „falschen“ 18 noch am gleichen Tag? (Frage 58)

(Fortsetzung folgt.)

¹¹ Dies zeigt mal wieder, daß die offizielle Einzeltäter-Version "Amokläufer-Robert-Steinhäuser" nur falsch sein kann, da Robert Steinhäuser zu diesem Zeitpunkt tot war, und – der offiziellen Version entsprechend – niemand anderes ein Interesse daran haben konnte, Lehrer und Angehörige zu bedrohen.

¹² http://www.dasgelbeforum.net/forum_entry.php?id=253559

Titel: *Freispruch Für Robert Steinhäuser- Erfurt und seine Legende (5 [Ende])*

¹³ Dies kommt immer wieder bei okkulten Verbrechen vor. Beispielsweise wurde beim Abschuss von Flug MH17 gemeldet, daß rund 100 AIDS-Experten dabei ums Leben gekommen seien. Am darauffolgenden Tag wurde die Anzahl der Opfer auf ganze 6 AIDS-Experten reduziert (s. Artikel 1542, S. 3/4)

¹⁴ Also inklusive Robert Steinhäuser.

¹⁵ Siehe Artikel 1556 (S. 4), 1569 (S. 3), 1572 (S. 4), 1575 (S. 4), 1576 (S. 4)